Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Madame de Thèbes

Gie sprach in Rätseln, oder sie tat zumindest, als mären es solche. Sie redete früh und redete spat zum ungebildeten Volche.

Das lauschte mit aufgesperrtem Mund dem nationalen Orakel. Und sie erwischte aus diesem Grund beim Wickel gar manchen Lackel.

Sie blähte sich gern mit "Aber" und "Wenn" und machte in dustern Phrasen. Das hatte sie gar nicht nötig, denn sie war genug aufgeblasen.

Gie machte ein schönes Bombengeschäft mit der Dummheit der Philister. Doch — unter denen, die sie geäfft, befanden sich auch Minister.

So wurde sie vaterländisch berühmt, umwedelt und umlauert. Sie sprach aus Prinzipien immer verblümt, weshalb man sie heute betrauert.

Aphorismen

Wehe dem Denk mal, das nicht ein Dank-* *

Mitleiden in Taschenformat ist Mitleid.



Herr Seufi: Tageli, Srä Stadt-richteri, i weusch Ehnen au na ä guets, gfägnets, glückhaftigs, freuderichs Neujahr und daß die na mängs mögld erläben gueter Gsundheit und Gottes

Gie na mängs mögid erläben i gueter Gfundheit und Gottes Gäge.

Brau Stadtrichter: Gie händ dä Anndvurm vergäde von Ehne gä, sie brüeild ja wieder na Bluet, wie wenn de Chrieg erst gester wie wenn de Chrieg erst gester agange wör.

Kerr Seusi: Das verstöhnd Sie Tocker häl's ig seil, wo sie us em Wällschland heicha ist, wo sie sie gfröget händ, was sie glehrt heb: "Hä, Bildig, du Chue!"

Brau Stadtrichter: Wä mr die Entenot liest, chunts eim würkli vor, sie chömid säber nämme drus, wäge was daß i denand nähnd.

Berr Seusi: Es ist ä zibigrise; wenn d' Kosaken im 14mi hettid d' Kultur vo Gand chönnen uf Berlin bringe, bruchtid d' Minisser iet kei ä so gfrissert Sprüch zimache über d' Chriegsziel.

Brau Stadtrichter: J bi ja gwäß sür d' Franzose, aber säb sie genne hebid, müeß in tüssche Gegede ihri Hariser Lumpegschireririchtig igsüchrt werde, dänn bruched se swäge mir nüd zigünne und säb bruched se.

f'es, f'es, f'er, de ufi: Ja nu, in Sachen Usbreitig vo dr Liebi sind die frönde Mode na nie ken Kinderling gsi, mir händ's sid em Chriegsusbruch i dem Artikel uf en schöne Iwig bracht, ohni daß is d'Sranzose es Rezett händ müese verschriebe.

Srau Stadirichter: Was, en schöne Iwig, säged Sie dem? Sie fänd's Jahr scho wieder guet a, Sie,

Berr Seufi: Bivor Gie a Chnopffliefelihandlig hand,

werded mir nie einig über das, was nüd sänd ili. Srau Stadtrichter: J denige Bigriffe sind Sie alliwil en Chrüppel gsi und es wird däbi bliede. Ver Seusi: Und ich vergunnen Jhnen Jhri chronisch Tugedverhärlig ä das Jahr nüd, meh chönd Sie nüd verlange vom Seusi und säb chönd Sie.

Konversation

Wie mit jungen Damen ein Gespräch angeknüpft wird? Das soll ich Ihnen sagen, holder Jüngling? Wissen Sie nicht, daß dies eine Kunst ist, zu der man Talent mitbringen muß? Gie sind schüchtern, aber intelligent. But. Dann werden Gie sofort erfaffen, daß es nur zwei Urten der Konversation gibt: die aktive, mit der man die Dame unterhält, und die passive, mit der die Dame den Kerrn unterhalten will; beide Urten dienen aber zur Unterhaltung der Dame, die letzte Urt noch mehr als die erste. Nun wählen Sie. Sind Sie sehr schüchtern, dann muffen Sie die zweite Urt vorziehen. Sie brauchen der betreffenden Dame nur das Schlüsselwort zu sagen: 3. 3. Mode oder Winterhut oder Migräne, je nach Zeit und Umständen. Allsdann werden Sie von der Dame auf das Beste unterhalten werden, und wenn Sie einigermaßen intelligent sind, werden Sie bis auf die durchbrochenen Strümpfe oder auf das Mieder kommen. Bei sehr großer Intelligenz gelangt man noch tiefer.

Jiehen Gie aber als aufgeweckter Jüngling die erste Urt vor, dann beginnen Gie keck und kühn mit dem pythagoräischen Lehrsat, gehen dann über auf die geologischen Berhältnisse im Gaurisankar und berichten hierauf von den Stromschnellen im Jang-tsekiang. Wenn Sie dann von den Chinesen den Uebergang zur Geide und den durchbrochenen Strümpfen nicht sinden, dann ist Ihnen nicht mehr zu helfen.

Gie sehen, beide Urten führen zum Siel. Bei der aktiven Urt flößen Sie der Dame eine ungeheure 21chtung ein durch Ihr grandioses Wiffen; bei der passiven Urt steigen Sie rasch in der Gunst der Dame, weil diese in Ihnen sofort den netten Mann erkennt, mit dem man sich vorzüglich unterhalten kann. Und nun gut Glück! Aber reden Gie nie über die Liebe, das könnte langweilig, oder sogar gefährlich werden; und wer sich in Gefahr begibt, nun, Sie wiffen ja.

Sensationelle Bücher

Berlogen, verlegt, verlangt, verlassen.

Im Sanatorium

21m Morgen früh Massage, Bu Albend dann Grottage; Vormittags Waffergüffe. Nachmittags Sonnenküsse; Vor Tisch Elektrolyse, Ju Tisch Diätgemüse, Inzwischen noch das Luftbad Und Sichtennadelduftbad; Bald sind die lieben Aranken Befreit von vielen - Franken.

Vollblütige Geschäfts-Reklame

Go die vom echten Nankeesamen Besiegen an Wirkung die spannendsten Dramen, Vor Lauflust springen hoch die Lahmen Und Greudentränen weinen die Damen, "Das sind Worte, die von Herzen kamen," Spricht mancher Leser und schließt mit 21men.

3weierlei

Wer in Worten haßt und in Taten liebt, dem küss ich den Mund; Wer in Taten haßt und in Worten liebt, der ist ein räudiger Hund.

An einen Befferwiffer

Von ihm, der wahrlich war kein Tropf, Ward gut gesagt: er ist gan3 — Kopf. Du in Allwissenheit nicht faul, Verehrtester, du bist ganz Maul.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233. Druck und Berlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon 4655.





Champagne Strub

